

BDIA Auslobung Deutscher Innenarchitektur Preis 2008

Das Ziel

Dem BDIA ist es ein besonderes Anliegen, hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Innenarchitektur zu würdigen und zu fördern. Dabei sollen die künstlerischen, sozialen und kulturellen Aspekte der Innenräume als Bestandteil der gebauten Umwelt und als Antwort des Berufsstandes der Innenarchitekten auf die Ansprüche der Gesellschaft herausgestellt werden. Anhand der ausgezeichneten Arbeiten soll gezeigt werden, welchen essentiellen Beitrag Innenarchitekten durch Planungsqualität leisten können.

Die Teilnehmer

Teilnahmeberechtigt sind Planer als Entwurfsverfasser, die nach den für ihren Wohnsitz geltenden Rechtsvorschriften nachweislich zur Führung der Berufsbezeichnung „Innenarchitekt/in“ berechtigt sind und die in Deutschland ein entsprechendes Innenarchitektur-Objekt realisiert haben. Architekten sind nur in gleichberechtigten Arbeitsgemeinschaften mit verantwortlichen Innenarchitekten teilnahmeberechtigt.

Die Wettbewerbsbeiträge

Der Wettbewerb bezieht sich auf Projekte der Gestaltung und Konzeption von Innenräumen im In- und Ausland, die nach dem 1.1.2006 ausgeführt worden sind. Gefordert sind innovative Arbeiten, bei denen das „Innere der Architektur“ vorbildlich konzipiert, geplant und ausgeführt wurde. Die Beiträge können sich auf alle Formen und Erscheinungen von Innenarchitektur beziehen, sowohl bei Neubauten wie auch bei Sanierungs- und Modernisierungsobjekten, Einzelräumen oder auch Raum-in-Raum-Konzepten, Rauminszenierungen temporärer Verwendung, wie Messeauftritte oder Shopgestaltung, oder auch nachhaltig wirksamer Raumgestaltung mit atmosphärischem Hintergrund, wie Restaurants oder Hotels und Wellnessanlagen, oder auch mit soziologischer Verantwortung, wie Schulen, Kindergärten, Altenheime und Krankenhäuser, oder gesellschaftlicher Affinität, wie Kulturräume, Räume der Administration und Bürowelt und weitere.

Der Einsendeschluss

30. Juni 2008
Entscheidend ist das Datum des Poststempels oder die Eingangsbestätigung eines Zustelldienstes.

Die Teilnahmebedingungen

Jeder Teilnehmer hat bei der Einreichung schriftlich zu erklären, dass er geistiger Urheber der eingereichten Arbeiten ist und mit der Veröffentlichung und Ausstellung durch den Auslober einverstanden ist. Alle Unterlagen sind dem Auslober kostenfrei anzuliefern. Sie gehen in das Eigentum des Auslobers über, werden nicht zurückgesandt und müssen für die Öffentlichkeitsarbeit des Auslobers (Ausstellung, Dokumentation, Publikationen, Internet, Pressefotos, etc.) unentgeltlich verwertbar sein.

Einsendungen bis zum
30. Juni 08 an:
Bund Deutscher Innenarchitekten
BDIA
Königswinterer Str. 675
53227 Bonn

Wir bedanken
uns für die
freundliche
Unterstützung
bei:



bene



hund
Büromöbel

JAB
ANSTOETZ

KALDEWEI
Europas Nr. 1 in Bidwanen

merten



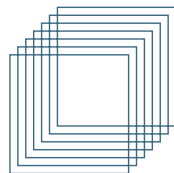
SG
SCHORN & GROH
Furniere-Veneers

vitra.

Waldmann
ENGINEER OF LIGHT

WILDE+SPIETH

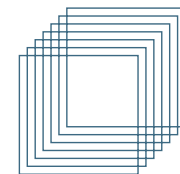
Wilkhahn



BDIA Bund
Deutscher
Innen
Architekten

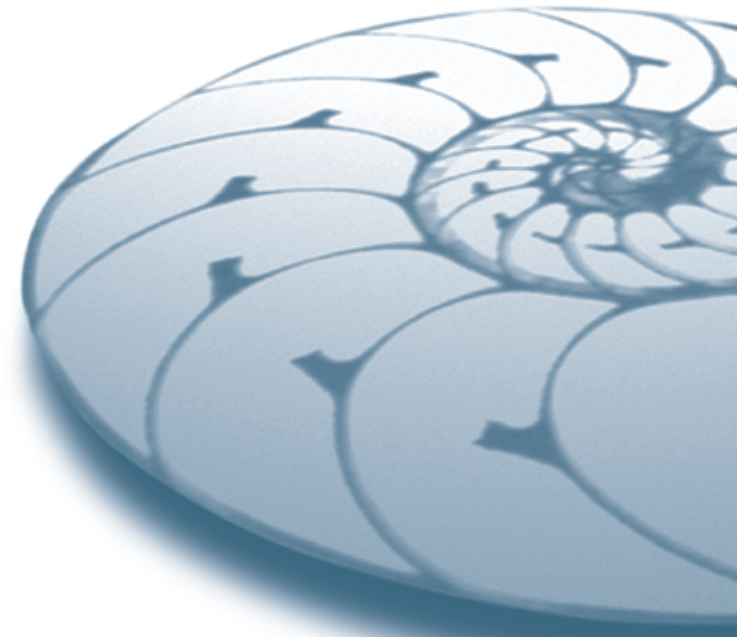
Königswinterer Straße 675
D-53227 Bonn

Fon 0228 90 82 94-0
Fax 0228 90 82 94-20
info@bdia.de
www.bdia.de



BDIA Bund
Deutscher
Innen
Architekten

BDIA Auslobung
Deutscher
Innenarchitektur
Preis 2008



BDIA Auslobung
Deutscher
Innenarchitektur
Preis 2008

Die Beurteilungskriterien

- Gestaltung
- Raumkonzept
- Innovation, Originalität
- Technische Innovation und Technikintegration
- Funktionalität, Nutzungsflexibilität, Ergonomie
- Materialauswahl, Materialkonzeption
- Technische Umsetzung
- Ökologie
- Ausführungsqualität, Detailqualität
- Vorteile für Menschen
- Wirtschaftlichkeit

Der Auslober

Bund Deutscher Innenarchitekten, BDIA

Die Jury

- Kees Spanjers, Architekt, Präsident ECIA (European Council of Interior Architects)
- Prof. Rudolf Schrickler, Stuttgart, Coburg, Innenarchitekt, Präsident BDIA (Bund Deutscher Innenarchitekten)
- Dirk Meyhöfer, Hamburg, Freier Architekturkritiker, Publizist
- Gabriele Schönherr-Juli, Fulda, Trägerin des 1. Preises Deutscher Innenarchitekturpreis 2002
- Prof. Johann Stief, Architekt/Innenarchitekt, Burg Giebichenstein Halle/Saale

Die Jurierung

Die Jury beurteilt die eingereichten Arbeiten in nichtöffentlicher Sitzung. Sie entscheidet mit einfacher Mehrheit. Die Entscheidung der Jury ist endgültig und nicht anfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Jury wird im Juli 2008 tagen. Jeder Teilnehmer erhält das Protokoll des Preisgerichts.

Der Preis und die Auszeichnungen

Es wird ein Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro zur Verfügung gestellt. Außer den Geldpreisen kann die Jury weitere Auszeichnungen und Anerkennungen vergeben. Auch der Bauherr, der schließlich einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen des Objektes geleistet hat, soll öffentlich belobigt und mit einer Urkunde bedacht werden.

Die Präsentation und Veröffentlichung

Die Preisverleihung wird am 24. Oktober 2008 anlässlich der Messe ORGATEC 08 in Köln während eines Festaktes im Rahmen des Werk.Tages für Planer und Gestalter vor internationalem Publikum stattfinden. Dort ist eine Ausstellung geplant, die im Laufe der nächsten Jahre an verschiedenen Orten in Deutschland und im Ausland gezeigt wird. Im Internet werden die ausgezeichneten Arbeiten auf der Website des Auslobers eingestellt. Eine Dokumentation bzw. Publikation der ausgezeichneten Arbeiten wird zusätzlich erscheinen.

Die einzureichenden Unterlagen sind auf digitalen Datenträgern und parallel dazu in farbig ausgedruckter Version max. in DIN A3 zu übergeben:

- Datenträger: ausschließlich CD-Rom oder DVD
- Bildformate: PDF oder JPEG. Stets mit Ausdruck, auf dem Bildnummer bzw. Textzuordnung bzw. Fotograf notiert ist.
- Auflösung: 300 dpi bei Halbtonebildern und 1.200 dpi bei Strichvorlagen (z.B. Plänen), jeweils in der Original-Abbildungsgröße. Die Bildschirmauflösung (72 dpi) ist nicht ausreichend, ebenso sollten die Bilder nicht in Word-Dokumente eingebaut sein, sondern separat geliefert werden.
- Umfang: Alle zum Verständnis des Projektes notwendigen Bilder (mindestens jedoch 6 Bilder), Pläne, Perspektiven und Details.
- Erläuterungsbericht: Erläuterungen zum Objekt, max. 2 DIN A4 Seiten, in deutscher Sprache und als Word-Dokument auf digitalem Träger.

- Nützlich sind auch Statements und kurze Beurteilungen über das eingereichte Objekt vom jeweiligen Auftraggeber, den nutzenden Personen und den von der Innenarchitektur betroffenen Menschen.

- Andere Formen der aussagekräftigen Darstellung der Leistungen (z.B. Computervisualisierung, Rendering, Animation, Video) können zugelassen werden. Sie müssen für Beamer-Präsentationen geeignet sein.

- Sämtliche Unterlagen sind mit einem 5-stelligen Zahlencode zu versehen, der frei gewählt werden kann.

- Die Anmeldung mit vollständig ausgefüllter Verfassererklärung, (Das Formular liegt der Auslobung bei), ist in einem verschlossenen Umschlag, der mit demselben Zahlencode versehen wurde, den Unterlagen beizufügen.

- Jeder Teilnehmer kann maximal zwei Arbeiten zum Wettbewerb einreichen. Pro Verfasser kann max. eine Auszeichnung vergeben werden.